

Stadtfraktion
DIE LINKE

Schwerin, 19.09.2011

Ersetzungsauftrag

TOP 10: Abwanderung von Pflegekräften
verhindern

Die Stadtvertretung stellt fest:

Die demographische Entwicklung in der LHS Schwerin führt dazu, daß in Zukunft mit der steigenden Zahl älterer Menschen auch der Pflegebedarf erheblich wachsen wird. Gleichzeitig stehen weniger 20-60 jährige Menschen, die theoretisch als Pflegekräfte in Frage kämen, durch Geburtenrückgang und Wegzug nicht zur Verfügung. Das stellt hohe Anforderungen an die Planung und Gestaltung der sozialen

Sicherungssysteme, insbesondere sind zu beachten:

- Aktualisierung und Fortschreibung der Altenplanung (gegenwärtiger und zukünftiger Bedarf)
- Maßnahmen zur Absicherung des Fachkräftebedarfs
- Durchsetzung der Forderung ambulant vor teilstationär, teilstationär vor stationär
- durch kooperatives Zusammenwirken der ambulanten Pflegedienste mit den Pflegeeinrichtungen und Entwicklung neuer Wohnformen mit Betreuungsangeboten
- Einrichtung von Kurzzeitpflegeplätzen
- Beratung und Unterstützung für pflegende Angehörige
- Aufbau eines operativen sozialen Netzwerkes für ehrenamtliche Helfer in der Pflege

- Einflußnahme auf die finanzielle Absicherung der Arbeit - Teilnahme an den Pflegegesetzverhandlungen
- leistungsgerechte Bezahlung der in der Pflege Beschäftigten.
Angleichung der Löhne Ost an West
- Arbeitsbedingungen für die Pflegebeschäftigten / Zeit - Raum - Hilfsmittel.